

# Barbara Rittner auf Talentschau in Altenkirchen

Tennis: Frühere Bundestrainerin ist nun als Mentorin bei Start-up-Management tätig

Von René Weiss

■ **Altenkirchen.** Als Mariella Thamm Barbara Rittner im Spieler-Restaurant sitzen sieht, treffen sich direkt die Blicke, und ein kurzer Plausch darf nicht fehlen. Die 15-jährige Thamm bückt sich, gibt Rittners Hündin Amarone ausgiebige Streicheleinheiten. „Sie mögen sich“, lächelt die frühere Weltklasse-Spielerin. Die enge Verbindung zu den jungen Spielerinnen pflegt die 51-Jährige auch nach dem Ende ihrer Ära als Bundestrainerin. Kurz nach Rittners letztem Besuch beim Altenkirchener Weltranglistenturnier trennten sich die Wege zwischen dem Deutschen Tennis Bund und Rittner, nachdem sie 19 Jahre lang verantwortlichen gewesen war für die besten deutschen Spielerinnen.

In diesem Jahr schaut sich die Tennis-Expertin die Spiele auf der Glockenspitze erstmals nicht als Bundestrainerin, sondern in einer neuen Funktion an. Ende Februar, Anfang März – kurz nach der Trennung vom DTB – erreichte die gebürtige Krefelderin die Anfrage des Start-up-Managements „Acein“, die sie annahm. Drei Gründungsmitglieder, darunter die ehemalige Fed-Cup-Spielerin Myriam Kende (früher Schropp), bringen unterschiedliche Expertisen in den Bereichen Gesundheit und Sport mit ein, Rittner nimmt als Mitarbeiterin auf Honorarbasis die Rolle der sportlichen Mentorin ein.

„Unser Konzept besteht darin, jungen Spielerinnen, von denen wir überzeugt sind, dass sie ihren Weg gehen, individuelle Unterstützung in den Bereichen zu bieten, in denen sie brauchen. Un-

sere Säulen fangen bei der Trainingsunterstützung an und gehen über mentale Betreuung und den Marketingbereich bis hin zur finanziellen Förderung. Wir verstehen uns als eine Ergänzung zu den Teams und Heimtrainern der Spielerinnen“, schildert Rittner. Man unterscheidet sich durch „mehr Individualität und weniger Abhängigkeit von den Verbänden“ von anderen Management-Agenturen, die es wie Sand am Meer gibt.

Vier bis maximal sechs Spielerinnen will das Start-up, bei dem der erfolgreiche Geschäftsmann und Tennisfan Heinz-Peter Schmidt als Investor im Hintergrund agiert, unter Vertrag nehmen. „Wir beobachten national und international“, berichtet Rittner. Nastasja Schunk, in Altenkirchen in der ersten Runde gegen die an Position zwei gesetzte Ukrainerin Daria Snigur ausgeschieden, und die erst 14-jährige Ida Wobker sind die ersten beiden. Schunk soll mit ihren 21 Jahren schon die obere Grenze im Altersspektrum sein.

In Altenkirchen befindet sich Barbara Rittner auch auf Talentschau. Ein Auge hat sie auf Mariella Thamm geworfen. „Ein richtig tolles Talent“, sagt Rittner über die jüngste Spielerin bei den Rewe Petz Ladies Open. Sie weiß, dass der Markt hart umkämpft ist. „Die Spielerinnen werden teilweise schon mit zehn, elf Jahren gescoutet und so viele Talente gibt es auch nicht“, schildert Rittner, die für ihre klaren Worte bekannt ist. Positiv wie negativ. Von ihrem neuen Projekt ist sie überzeugt: „Es gibt für die Mädchen eigentlich nichts Besseres, was ihnen passieren kann.“



„Wir verstehen uns als eine Ergänzung zu den Teams und Heimtrainern der Spielerinnen.“

Barbara Rittner über ihren Arbeitgeber, das Start-up-Management „Acein“.

Nummer eins der Setzliste scheidet in Altenkirchen aus



■ **Altenkirchen.** Das Teilnehmerfeld der Rewe Petz Ladies Open in Altenkirchen hat sich gegenüber Donnerstag auf acht Spielerinnen halbiert, die bis Sonntag um den Turniersieg beim Frauentennis-Weltranglistenturnier auf der Glockenspitze kämpfen. Die Nummer eins der Setzliste kommt für den Siegerpokal nicht mehr infrage. Die Polin Maja Chwalinska (Foto)

ist in ihrem Zweitrundenspiel glatt in zwei Durchgängen gegen die solide aufspielende Valentina Ryser aus der Schweiz ausgeschieden. Bundestrainer Torben Beltz, der in dieser Woche viel Arbeit auf der Glockenspitze hat, sah am dritten Hauptfeldtag unter anderem den Sieg von Tamara Korpatsch. Die Hamburgerin bekommt es am Freitag mit Ryser zu

ten, die vor zwei Wochen das W35-Turnier in Glasgow für sich entschied. Auch Lokalmatadorin Anna-Lena Friedsam befindet sich nach ihrem Zwei-Satz-Erfolg gegen Emily Appleton in Runde zwei. Die 15-jährige Mariella Thamm spielte erst am Abend (nach Redaktionschluss) gegen Vorjahressiegerin Julia Avdeeva. Fabian Weber

Fotos: René Weiss

# Tom Kalender wird jüngster DTM-Pilot

Motorsport: Hämmscher Talent steigt in die höchste deutsche Motorsportliga auf

Von Jürgen Augst

■ **Hamm/Sieg.** 17 Jahre wird Tom Kalender beim Saisonstart der DTM-Saison 2025 sein. Er ist damit der jüngste Fahrer in der Top-Tourenwagenklasse in Deutschland. Das Talent aus Hamm an der Sieg wird einen Mercedes-AMG GT3 der Mannschaft von Landgraf Motorsport steuern. Mit dem Team aus Gensingen feierte der Jungstar bereits im vergangenen Jahr großartige Erfolge und wurde in seiner Debütsaison zusammen mit seinem finnischen Teamkollegen Elias Seppänen auf Anhieb Meister der ADAC GT Masters Serie. Nun soll sich die Erfolgsgeschichte in der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft fortsetzen.

## Termine der DTM 2025

25. bis 27. April: Motorsport Arena Oschersleben  
23. bis 25. Mai: Dekra Lausitzring  
6. bis 8. Juni: Circuit Zandvoort/NL  
4. bis 6. Juli: Norisring Nürnberg  
8. bis 10. August: Nürburgring  
22. bis 24. August: Sachsenring  
12. bis 14. September: Red Bull Ring/AUT  
3. bis 5. Oktober: Hockenheimring

Für den 17-jährigen Westerwälder beginnt damit ein weiterer großer Schritt in seiner Motorsportkarriere. In 16 Rennen trifft er auf eine erlesene Auswahl hochkarätiger Gegner, die alle nur ein Ziel verfolgen: den DTM-Titel. Dabei werden in der DTM-Saison 2025 20 Fahrzeuge von sieben Herstellern erwartet (Mercedes-AMG, Porsche, Lamborghini, McLaren, Ferrari, Audi, BMW).

„Vielleicht gelingen mir in dieser Saison schon einige Achtungserfolge.“

Tom Kalender

Neuland. Jetzt muss er sich alleine und ohne Partner in den jeweils einstündigen Rennen durchsetzen. Es gilt, in jedem Rennen einen Performance-Boxenstopp zu absolvieren, und zusammen mit dem Team die richtige Strategie zu erarbeiten. Nach nur einer Saison in einem GT3-Fahrzeug eine große Aufgabe für den Jungprofi, der mit großer Vorfreude, aber auch mit Respekt in die kommende Saison geht. „Es ist ein gutes Gefühl von Mercedes-AMG und Landgraf Motorsport das Vertrauen zu erhalten, als jüngster Pilot aller Zeiten in der DTM zu starten. Im Moment befinde ich mich in der Vorbereitungsphase mit Fitness und Simulatortraining, Gesundheitschecks, Leistungsdi-



Mit 17 Jahren wird Tom Kalender aus Hamm an der Sieg der jüngste DTM-Fahrer aller Zeiten.

Foto: Jürgen Augst/Manfred Muhr/jogi

gnostischen Untersuchungen und professionellem Interviewtraining“, so das Talent aus Hamm.

„Ende April ist dann das erste Rennen in Oschersleben. Natürlich möchte ich jedes Rennen gewinnen, aber das wollen die anderen auch. Für die erste Saison möchte ich viel Erfahrung sammeln, wenn möglich in jedem Rennen gute Ergebnisse abliefern. Eine Meisterschaftsplatzierung im vorderen Drittel wäre für das erste Jahr schon gut. Vielleicht gelingen mir in dieser Saison schon einige Achtungserfolge. Im Jahr 2026

möchte ich dann die Meisterschaft unter den Top-Drei beenden“, so die Ziele des Nachwuchsfahrers, der aus Sicht der Piloten aus dem Kreis Altenkirchen im Übrigen Luca Stolz ablöst, der kein DTM-Cockpit mehr ergattern konnte. Der Teamkollege in der Mannschaft von Landgraf Motorsport wird der mit 155 DTM-Starts sehr erfahrene Österreicher Lucas Auer sein. Los geht es – nach einem Test-Wochenende im April – mit den ersten beiden Saisonläufen Ende April in der Motorsport Arena in Oschersleben.

# „Smasher“ verpassen Befreiungsschlag

Badminton-Oberliga: Betzdorfer verlieren beide Auswärtsspiele – Abstiegssorgen werden größer

Von Jona Heck

■ **Ottweiler/Wemmetsweiler.** Die Betzdorfer Badminton-Oberligaspieler waren am vergangenen Wochenende gleich doppelt im Einsatz. Das erste Spiel beim TV St. Wendel verloren die „Smasher“ knapp mit 3:5.

Am Folgetag musste der BC Smash Betzdorf ebenfalls auswärts antreten. Beim direkten Abstiegs-konkurrenten, dem TV Wemmetsweiler, gab es erneut eine knappe 3:5-Niederlage. Somit verpassten der BC den Befreiungsschlag, um sich Abstand auf die Abstiegsränge zu verschaffen.

Gegen den Tabellendritten, dem TV St. Wendel, waren die Betzdorfer Außenseiter. Dennoch zeigten sie eine kämpferische Leistung und hielten das Spiel lange offen. Beide Teams gewannen jeweils zwei Doppelpartien, die Smasher konnten allerdings nur eine ihrer Einzelpartien für sich entscheiden.

Timon Eppendorf und Lucas Zimmermann sowie Melanie Wilde und Lisa Löhr konnten ihre Doppel gewinnen. Das zweite Herrendoppel, bestehend aus Mika Schönborn und Wojciech Larnatowicz, verlor seine Partie ge-

nauso knapp wie das gemischte Doppel, bestehend aus Zimmermann und Wilde. In den Einzelpartien konnte einzig Löhr klar und deutlich gewinnen. Somit stand die erste 3:5-Niederlage des Wochenendes fest.

In der zweiten Partie des Wochenendes im Saarland waren die Betzdorfer schon eher zum Siegen verdammt. Gegen den direkten Abstiegs-konkurrenten, den TV Wemmetsweiler, setzte es am Folgetag ebenfalls eine 3:5-Niederlage. In diesem Aufeinandertreffen konnten beide Teams jeweils zwei Einzelspiele gewinnen, doch die Betzdorfer scheiterten an den Doppeln. Einzig Löhr und Wilde konnten ihr Frauendoppel für sich entscheiden.

Beide Teams schenkten sich nichts, was man unter anderem daran sieht, dass die zusammenfassende Punktzahl aller Spiele dieser Partie mit 343:342 an die Gastgeber aus Wemmetsweiler ging. Diese äußerst knappe Niederlage lässt die Betzdorfer Abstiegssorgen größer werden. Die Smasher stehen nun auf Rang fünf der Tabelle – punktgleich mit dem 1. BCW Hütschenhausen, welcher auf dem ersten Abstiegsplatz zu finden ist.